

BÜRGERINFORMATION



Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel

Hrsg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Erstausgabejahr: 1975

Nr. 105

Ausgabe Mai 2014

Unser Kandidat für Europa:



Matthias Groote

Für Niedersachsen in Europa.



Europa neu denken.



Matthias Groote stellt sich vor:

Liebe Salzbergener Bürgerinnen und Bürger,

am 25. Mai 2014 sind wir aufgerufen, ein neues Europäisches Parlament zu wählen. Ich kandidiere dabei für die Region Weser - Ems. Seit 2005 bin ich bereits Mitglied dieses Parlamentes und sitze dem Umweltausschuss vor.

Geboren wurde ich 1973 in Leer (Ostfriesland), bin verheiratet und habe zwei Töchter.

1990 habe ich meinen Realschulabschluss erworben. Hiernach war ich als freier Redaktionsmitarbeiter beim „Fehntjer Kurier“ tätig. Von 1991 bis 1995 lernte ich den Beruf des Industriemechanikers, dann schloss sich mein Zivildienst beim Deutschen Roten Kreuz an. Von 1996 bis 1998 bildete ich mich zum Maschinenbautechniker weiter; ein Studium an der Fachhochschule Wilhelmshaven schloss sich an. Als Diplom-Wirtschaftsingenieur erwarb ich dann noch eine Zusatzqualifikation für Arbeitssicherheit. Hiernach arbeitete ich als Vertriebsingenieur.

Mitglied der SPD bin ich seit 1996 und seitdem Mitglied des Gemeinderates Ostrhauderfehn. 2001 übernahm ich den Vorsitz der SPD-Ratsfraktion. 2001 bis 2006 war ich Kreistagsabgeordneter in Leer.

Seit 2005 gehöre ich dem Europäischen Parlament an. Über Ihre Stimme würde ich mich freuen.

Auf der Seite 3 dieser *BÜRGERINFORMATION* können Sie sich weiter über meine Arbeit informieren.

Herzliche Grüße, Ihr

Matthias Groote

Briefwahlunterlagen beantragen?

Die Ausstellung des Briefwahlscheins erfolgt bei der Heimatgemeinde (Rathaus). Der Antrag kann mündlich (vor Ort, nicht telefonisch!) oder schriftlich erfolgen. Brief, E-Mail, Fax, Telegramm u. ä. sind zulässig. Angegeben werden müssen: Vor- und Zuname, vollständige Wohnanschrift und Geburtsdatum. Der Antrag muss nicht begründet werden. Der Bundeswahlleiter empfiehlt, sich frühzeitig um die Beantragung des Wahlscheins zu kümmern. Dies ist auch vor der automatischen Versendung der Wahlbenachrichtigungen möglich.

www.SPD-Salzbergen.de



Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!

**Für Sie aktiv: Die SPD-Mitglieder im Kreistag,
im Gemeinderat und in den Ortsräten**



Willi Jansen (67)

Kriminalhauptkommissar a. D.
Mitglied des Kreistages Emsland
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Tannenweg 12
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-1457



Detlev Walter (55)

Chemielaborant
SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
info@spd-salzbergen.de
05976-9178



Birgit Schlot (44)

Verwaltungsfachwirtin
Mitglied des Gemeinderates
Stellv. SPD-Ortsvereinsvorsitzende

Storchenweg 5
post@birgitschlot.de
05976-998915



Jürgen Schöttler (58)

Bundespolizeibeamter
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied des Ortsrates
für Holsten-Bexten
Holstener Weg 15
j.schoettler@web.de
05976-1703



Christian Otten (40)

Industriemeister Chemie
Mitglied des Gemeinderates
SPD-OV-Vorstandsmitglied
Schwalbenweg 5
christian.otten74@gmx.de
05976-697784



Norbert Zwartjes (62)

Kaufm. Angestellter
Mitglied des Ortsrates für Steide
SPD-OV-Vorstandsmitglied
Steider Straße 82
Norbert.Zwartjes@t-online.de
05976-1329

Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen:

(Mitglieder der SPD-Fraktion)

Verwaltungsausschuss (Mitglieder sind Beigeordnete):	Detlev Walter
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung:	Christian Otten Detlev Walter
Schulausschussvorsitzender: Stellv. Schulausschussvorsitz.:	Jürgen Schöttler Willi Jansen
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung:	Birgit Schlot Christian Otten
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales:	Birgit Schlot Jürgen Schöttler
Kuratorium Gemeindezentrum:	Birgit Schlot
Kriminalpräventiver Rat:	Willi Jansen

***Aktiv für
Salzbergen!***



www.SPD-Salzbergen.de

Kandidat für das Europäische Parlament:



Matthias Groote
Für Niedersachsen in Europa.

Europa neu denken.





Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Am 25. Mai wählt Europa ein Parlament, das einflussreich wie nie zuvor in der Geschichte ist.

Es geht dabei um nichts weniger als eine **Richtungsentscheidung**: Wollen wir Europa den Extremen von rechts und links überlassen? Wollen wir es Bremsern, Populisten und Skeptikern überlassen? Ich sage Nein!



Martin Schulz und Matthias Groote kämpfen gemeinsam für ein neues und modernes Europa

Seit mehr als 60 Jahren ist die Europäische Union Garant für den Frieden in Europa. Wir Sozialdemokraten wollen ein Europa gestalten, das für die **Menschen** da ist. Wir wollen neue Arbeitsplätze schaffen, wir wollen die Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen, wir wollen ein Ende der Sparpolitik, die

vielen Menschen in Europa jede **Perspektive** raubt.

Dafür brauchen wir eine starke Sozialdemokratie, die unseren Spitzenkandidaten Martin Schulz zum neuen Regierungschef in Europa wählt.

25. Mai 2014



Im Europaparlament

Als Vorsitzender des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments setze ich mich für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien ein, um **Arbeitsplätze hier im Norden** zu sichern und weitere zu schaffen. Wir brauchen Planungssicherheit für die Unternehmen. In der neuen Förderperiode geht jeder 5. Euro in die Anpassung an den **Klimawandel**, auch dies sind Mittel, die hier dringend gebraucht werden.

In der vergangenen Legislaturperiode konnten wir Sozialdemokraten eine bessere **Förderung des ländlichen Raums** über die Agrarpolitik hinaus erreichen. In dem europäischen Fördertopf für ländliche Ent-

wicklung stehen für die neue Förderperiode bis 2020 insgesamt **1,1 Milliarden Euro** für Niedersachsen zur Verfügung. Wir Sozialdemokraten in Europa wollen, dass die ländlichen Gebiete weiterhin lebenswert und liebenswert bleiben.

Im Wahlkreis unterwegs

Regelmäßig besuche ich Unternehmen und Institutionen in meinem Wahlkreis –**so war ich auch bei GE Wind Energy in Salzbergen**– und suche den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

In den nächsten Wochen werde ich auf vielen Veranstaltungen und Infoständen sein und für unsere Idee von Europa zu werben. Kommen wir ins Gespräch – dort oder hier:

www.facebook.com/groote.eu
www.twitter.com/Groote
www.matthias-groote.de

Für die Region Weser – Ems in Europa:



Matthias Groote



Aus dem emsländischen Kreistag:

Kreisumlage für Salzbergen deutlich zu hoch

Evers stimmte gegen Salzbergener Interessen

Meppen/Salzbergen. Die SPD-Kreistagfraktion forderte in der Sitzung des Kreisparlamentes am 31. März 2014, die Kreisumlage um zwei Prozentpunkte zu senken. Der Landrat hatte sich dem SPD-Vorschlag zwar genähert und schlug eine Senkung um einen Punkt vor, aber die SPD hielt diese Senkung für unzureichend.

Der Erste Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Willi Jansen (Salzbergen) begründete den Antrag in seiner Haushaltsrede:

„Die finanzielle Lage mancher Städte und Gemeinden im Landkreis Emsland dürfen wir nicht außer Acht lassen; sie haben nämlich nach wie vor enorme Probleme. Der Landkreis muss in seinem Entschuldungsprozess die zum Teil hochverschuldeten Gemeinden wie in einem „Geleitzug“ mitnehmen. In einem Geleitzug darf auch niemand ausscheren und davoneilen.“

Im vergangenen Jahr war der Kreis in der Lage, seine Schulden um **17,3 Millionen EUR**

zu senken. Allein das ist der schlagende Beweis dafür, dass er den kreisangehörigen Gemeinden zu tief in die Tasche greift.

Obwohl der Landkreis schon im letzten Jahr die Kreisumlage um lediglich nur einen Punkt senkte, brachte sie ihm eine **Mehreinnahme von 200.000 EUR**. Wegen der sich weiter verbessernden gesamtwirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den daraus resultierenden Bemessungsdaten wird die **Senkung der Kreisumlage** um den vom Landkreis zugestandenen **einen Punkt** der Kreiskasse in diesem Jahr **ein Plus von fast 7 Millionen EUR** einbringen.

Im Gegenzug führt die zu geringe Senkung der Kreisumlage in den Gemeinden zu zum Teil aberwitzigen

Folgen: Sie zahlen **trotz der Senkung um einen Punkt** immer noch drauf: **Salzbergen z. B. überweist für jeden Einwohner in diesem Jahr 531 EUR Kreisumlage an den Landkreis, das sind pro Kopf zwei Euro oder in der Summe etwa 15.000 EUR** mehr als im letzten Jahr.



Willi Jansen

Erster Stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag Emsland

Für uns Sozialdemokraten ist eine Senkung um insgesamt zwei Prozentpunkte enorm wichtig. Wir wollen, dass neben dem Landkreis auch die kreisangehörigen Gebietskörperschaften investieren und Schulden abbauen können.

Wir bedauern, liebe Kolleginnen und Kollegen von der CDU-Fraktion, dass Sie nicht den Mut aufbringen, dem Landrat in dieser Frage Paroli zu bieten.

Das Ansinnen der FDP, die Kreisumlage überhaupt nicht senken zu wollen, das lassen Sie mich hier in aller Deutlichkeit sagen, halten wir für einen um einen Tag verfrühten Aprilscherz.

Wir können und werden aus den genannten Gründen dem Haushalt 2014 nicht zustimmen.“

Obwohl die Bürgermeister vieler Städte und Gemeinden –so auch Salzbergens Bürgermeister Andreas Kaiser– eine deutliche Senkung der Kreisumlage gefordert hatten, stimmte auch der Salzbergener Kreistagsabgeordnete Franz-Josef Evers mit der CDU-Fraktion gegen die Interessen Salzbergens.



Termine

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am **24. Mai 2014**, zwischen **09.00 und 12.00 Uhr**, können Sie sich zu Fragen der Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik an unserem Wahlstand vor dem **K-&-K-Markt informieren.**

Sprechen Sie uns an!

Am **25. Mai 2014** findet ab **18.00 Uhr** eine Wahlparty in der Gaststätte EX statt.

Sie sind herzlich willkommen.

Ihr

Detlev Walter

SPD-Ortsvereinsvorsitzender

EUROPAWAHL 2014

Europa neu denken. SPD

Detlev Walter:

„Baulandplanung sinnvoll gestalten“

Wohnen in Salzbergen: Wohin geht der Weg?

Wie muss sich Salzbergen im Bereich der Wohnbauentwicklung aufstellen, um dem demographischen Wandel der Gesellschaft gerecht zu werden.

Der demographische Wandel ist auch in Salzbergen zu spüren. Nach einer Stagnation beginnt nun der Rückgang der Einwohnerzahlen. Die Geburtenrate sinkt weiter und das wird Auswirkungen auf die Wohnbauentwicklung nach sich ziehen. Andere Gegenden Niedersachsens hat dieses Problem schon viel härter getroffen. Dort stehen Häuser leer und Altbausubstanz wird abgerissen.

Was sollte Salzbergen tun?

Der Ausbau von neuen Baugebieten muss in vernünftiger, der Nachfrage angepasster Weise natürlich weitergehen. Auch ist die Entwicklung der einzelnen Ortsteile wichtig und muss gewährleistet sein. Aber die Zeit der großen Baugebiete ist sicherlich vorbei!

Salzbergen sollte sich darauf konzentrieren, die großen Lücken, die es in der Bebauung der Gemeinde gibt, zu schließen und nicht weiter in die Außenbereiche gehen. Dieses ist eine vorrangige Forderung. Gleichzeitig benötigen wir altersgerechten Wohnraum in der Ortsmitte. Zurzeit entwickelt sich der Wohnungsmarkt durch mehrere Investorenprojekte in die richtige Richtung.

Ein weiteres gutes Hilfsmittel wäre, ein Baulückenkataster anzulegen. Damit könnten Baulücken bekannt gemacht und Interesse geweckt werden. In der Gemeinde Twist ist so ein Kataster schon im Einsatz und im Internet zu betrachten.

In vielen Häusern aus den 60er und 70er Jahren wohnt nur noch die Elterngeneration. Die Kinder sind ausgezogen und in vielen Fällen werden sie auch nicht zurückkommen. Es muss über Instrumente nachgedacht werden, die die Attraktivität dieser Häuser erhöhen.

Ich könnte mir vorstellen, dass die Gemeinde einige Zeit auf die Grundsteuer verzichten könnte, um einer jungen Familie den Entschluss, zu den Eltern zu ziehen, zu erleichtern. Dieses würde zu einer „Win-win-win“-Situation führen, bei der beide Hausparteien und auch die Gemeinde profitierten. Das Zusammenwohnen von Alt und Jung bringt, für beide Parteien zu unterschiedlichen Zeiten, Vorteile. Ich selber halte sehr viel von dieser Lebensweise.



Detlev Walter

Auch bei einem Verkauf des Hauses könnte dieses Instrument der Grundsteuerentlastung greifen. Auswärtige Interessenten könnten nach Salzbergen gelockt werden. Das Salzberger Image ist wegen der Raffinerie und der MVA eher das einer Industriegemeinde als das einer attraktiven Wohngemeinde. Wir stehen gegenüber unseren Nachbarkommunen in einem Konkurrenzkampf, den wir ohne Anreize nicht bestehen werden.

Um die Bevölkerungszahl in Salzbergen wenigstens auf dem gleichen Level zu halten, sind sicherlich noch mehr Anstrengungen nötig und neue Ideen gefragt.

Haben Sie neue, andere Ideen? Scheuen Sie sich nicht, mich anzuschreiben oder anzusprechen.

Ihr

Detlev Walter

Zur Person:

Der Autor des vorstehenden Artikels, Detlev Walter (55), ist seit 2005 Vorsitzender der Salzberger SPD.

Dem Gemeinderat gehört er seit 2006 an. Walter ist zurzeit stellvertretender Fraktionsvorsitzender und als Beigeordneter Mitglied des gemeindlichen Verwaltungsausschusses, dem wichtigsten Gemeinderatsausschuss.

Zudem ist er Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Planung (UVP) der Gemeinde Salzbergen.

Im Juni 2014 kandidiert er als Nachfolger von Willi Jansen für das Amt des Fraktionsvorsitzenden.

EUROPAWAHL 2014

Europa neu denken SPD

SPD-Osterhasen

Am 19. 04. 2014 fand wiederum die schon zur Tradition gewordene SPD-Osteraktion statt:

Auf dem Parkplatz Aldi/Combi verteilten die Sozialdemokraten Schokohasen mit einem netten Gruß des SPD-Ortsvereins und wünschten den Salzberger Bürgerinnen und Bürgern ein schönes, frohes Osterfest. (Text: Birgit Schlot)

Leserbrief:

MVA will Klärschlämme verbrennen

Die SRS-Ecotherm hatte im Jahr 2012 einen Antrag auf Verbrennung dreier gefährlicher Abfälle ("Sondermüll") und Klärschlämme gestellt, diesen aber 2013 wieder zurückgezogen. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass die erforderlichen Eingangskontrollen zu aufwändig waren, ließ sich das Projekt nicht mehr wirtschaftlich darstellen.

Im März 2014 hat die SRS-Ecotherm nun einen Antrag auf Zulassung von Klärschlämmen zur Verbrennung in der MVA Salzbergen gestellt. Dabei geht um bis zu 14.000 Tonnen pro Jahr der Abfallart AVV 19 08 05 ("Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser").

Klärschlämme aus kommunalen Kläranlagen wurden in der Vergangenheit als Düngemittel in der Landwirtschaft eingesetzt und auf die Äcker ausgebracht. Die Flächen werden aber immer knapper, da diese Kapazitäten zunehmend von steigenden Mengen Gülle aus der Massentierhaltung und von Abfällen aus Biogasanlagen genutzt werden. Für die Entsorgung dieser Abfälle wird mehr gezahlt, sodass sich der Preis für die Verwertung der Klärschlämme in den letzten Jahren stetig erhöht hat. Deshalb wird nun auf die Verbrennung in der MVA ausgewichen.

Ist das der zukunftsweisende Weg?

Fortsetzung auf Seite 8

Gemeindehaushalt 2014:

Salzbergen wieder Spitzenreiter in Pro-Kopf-Verschuldung

Kreisumlage belastet Gemeindehaushalt – Salzbergen trotzdem finanzstark

Salzbergen. In seiner zweiundvierzigsten und damit endgültig letzten Haushaltsrede erklärte Willi Jansen für die SPD-Ratsfraktion in der Sitzung des Rates der Gemeinde Salzbergen am 20. März 2014:

„Seit 2010 müssen wir in der Finanzwirtschaft der Gemeinde Salzbergen einen rasanten Anstieg der Schulden feststellen. Salzbergen hat im Landkreis Emsland mittlerweile den Tabellenplatz 1 im Schuldenranking erreicht. Dieser Umstand hat natürlich zur Folge, dass mit der gleichen Kontinuität der Zinsaufwand steigt. Lagen die Zinszahlungen im Jahre 2009 noch unter 100.000 Euro, so betrugen sie in 2013 schon über 200.000 Euro. Für 2014 werden Zinszahlungen von knapp 280.000 EUR fällig, und das in einer Niedrigzinsphase.

Wir raten hier dringend an, künftig stärker auf das Prinzip der Generationengerechtigkeit zu achten“, stellte die SPD-Fraktion in der Debatte zum Gemeindehaushalt 2014 fest. „Bei der Investitionsplanung müssen wir feststellen, dass auch in 2014 nur das **Allernotwendigste** gemacht werden kann. Der längst überfällige **Neubau der Steider Straße** rückt in immer weitere Ferne. Das **Hauptaugenmerk** in der doppelten Haushaltsplanung ist auf die **ordentlichen Erträge** in Gegenüberstellung zu den **ordentlichen Aufwendungen** zu legen. Im Plan 2013 waren noch rd. 650.000 EUR und für 2014 werden immerhin noch rd. 330.000 EUR als **Überschuss** ausgewiesen. Die **Finanzplanung für 2015** sieht bereits einen **Fehlbetrag von 465.000 EUR** vor.

Als nicht ausreichend ist die zu erwartende **Senkung der Kreisumlage von 46 auf 45 Punkte** zu werten.

Die SPD-Kreistagsfraktion will mit einem Änderungsantrag erreichen, dass die Kreisumlage um einen **weiteren Punkt auf 44** gesenkt wird. Jeder Einwohner Salzbergens zahlt in diesem Jahr statistisch gesehen **531 EUR Kreisumlage**. Auch hier steigt der Wert trotz der Senkung um einen Punkt für jeden Bürger um 2 EUR. Nebenbei bemerkt: Auch hier ist Salzbergen Spitzenreiter im Emsland. Es sagt allerdings auch etwas über die starke Finanzkraft Salzbergens aus.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** stiegen bis 2013 rasant bis auf rund 8 Mio. Euro. In 2014 werden nur noch 6,3 Mio. erwartet.



Die **Grundsteuer B** (für bebaute Flächen) ist für die Gemeinde eine stetig steigende Einnahmegröße. In den letzten zehn Jahren stieg sie kontinuierlich von **850.000 auf nunmehr 1.150 Mio. EUR**


Die Einnahmen aus der **Grundsteuer A** (für landwirtschaftliche Flächen) verharren seit geraumer Zeit mit knapp **90.000 Euro** in etwa auf gleichem Niveau.

Der gemeindliche Anteil aus der Einkommensteuer erlebt seit 10 Jahren einen stetigen Anstieg. 2005 erhielt die Gemeinde Salzbergen noch 1,3 Mio. EUR. Heute sind es knapp 2,9 Mio. EUR

Wir dürfen abschließend feststellen, dass die Gemeinde Salzbergen eine der finanzstärksten in Landkreis Emsland ist. **Es müsste uns eigentlich blendend gehen.**

Arbeiten wir gemeinsam daran, dass die Finanzkraft im Leben der Salzbergener Bürger endlich auch einmal deutlich wird!“

BÜRGERINFORMATION Limitierte Ausgabe

 Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel

Hrsg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Erstausgabejahr: 1975 Nr. 103 Jubiläumsausgabe August 2013

Wir feiern Geburtstag:

50 Jahre

SPD in Salzbergen

Zum ihrem Jubiläum gab die SPD Salzbergen eine auf 300 Stück limitierte, 20-seitige Sonderausgabe der **BÜRGERINFORMATION heraus. Sie kann unter www.spd-salzbergen.de „Bürgerinfo“ gelesen und die gedruckte Fassung bei jedem SPD-Vorstands- oder Fraktionsmitglied angefragt werden.**

Die Abgabe erfolgt kostenlos.

50 Jahre SPD Salzbergen



Nach 42 Jahren Ratstätigkeit:

Willi Jansen legt Mandat nieder

Klaus Götde rückt nach - Detlev Walter Fraktionsvorsitzender

Salzbergen. Er hatte es bereits Ende 2010 angekündigt: Nach fast 42-jähriger Mitgliedschaft im Rat der Gemeinde Salzbergen, davon 40 Jahre als Fraktionsvorsitzender, verzichtet Willi Jansen zum 11. Juni auf sein Ratsmandat.

In der Ratssitzung am 12. Juni 2014 wird Klaus Götde als neues Ratsmitglied verpflichtet. Götde gehörte dem Rat bereits von 2001 bis 2006 an. Als Kandidat für die Nachfolge im SPD-Fraktionsvorsitz steht Detlev Walter bereit.

Willi Jansen wird als Kreistagsabgeordneter noch bis zum Ende der Kommunalwahlperiode am 31. Oktober 2016 als Erster Stellvertretender Fraktionsvorsitzender weiterarbeiten. Zudem ist er Stellvertretender Vorsitzender des Kreistages.

1975: Kampf um Autobahnlinienführung

Ein interessantes Gesprächsprotokoll (Auszug unten) aus dem Jahre 1975 belegt:

Als die politische Führung Salzbergens noch darum kämpfte, eine ortsnahe, direkt am Langenberg vorbeiführende A-30-Trasse weiter südlich nach Steide zu verschieben, forderte der damals 28-jährige SPD-Ratsherr Willi Jansen schon eine nördlich von Salzbergen verlaufende Trasse.

Den gesamten Protokolltext können Sie im Internet unter www.spd-salzbergen.de lesen.

Protokoll

Über eine am 22.9.1975 im Hause des Regierungspräsidenten (Osnabrück) durchgeführte Erörterung des RE-Vorentwurfs für die BAB A 30 (Streckenabschnitt Grenze NRW/Nds. bis Niederl. Grenze)

Eingangs gab der Besprechungsleiter, RD Dr. Woltering, einen allgemeinen Überblick über den augenblicklichen Stand der Planungsverfahren des in Frage stehenden Autobahnabschnitts. Er führte aus, daß bislang das Raumordnungs- und das Linienfestsetzungsverfahren (§ 14 NROG bzw. § 17 FStrG) abgeschlossen seien und daß nunmehr das Planfeststellungsverfahren ansetze. Bevor dieses vom zuständigen VP Oldenburg eingeleitet werde, erscheine es sachgerecht, vorab die Träger öffentlicher Belange zur Feintrassierung zu hören. Da die Gemeinde Salzbergen in ihrem Bereich - entgegen einem früheren Ratsbeschluss - seit einigen Monaten eine erhebliche Trassenverschiebung fordere, sei dieser Termin mit Vertretern der Gemeinde Salzbergen auf ausdrücklichen Wunsch des MW anberaumt worden.

Herr Jansen stellte die Frage, warum die BAB überhaupt südlich von Salzbergen und nicht nördlich verlaufen solle.

**MACH DICH STARK
WERDE SPD-MITGLIED**



Baumfreie Zone Salzbergen

Salzbergen. In Salzbergen wurden an der Bahnhofstraße (Parkplatz Kröger) zwei weitere Bäume gefällt. Bürgermeister und CDU wollten es so. Angeblich sei ein Karussellstandort für die nächste Kirmes gefährdet. Im Herbst sind dann die mächtigen Eichen an der Schüttorfer Straße (gegenüber der Wäscherei Niemeyer) dran.

Die SPD-Fraktion setzt sich seit Jahren - leider immer wieder vergeblich - für den Erhalt der Bäume ein.

Klausurtagung der SPD Salzbergen

Auch in diesem Frühjahr traf sich die SPD Salzbergen im Feuerwehrhaus, um in lockerer Atmosphäre die Aufgaben und Vorhaben des kommenden Jahres zu besprechen. Als Gast nahm Bürgermeister Kaiser teil, der die Anwesenden über den Entwurf des Gemeindehaushaltes des Jahres 2014 informierte. Zahlreiche Fragen wurden bei dieser Gelegenheit gestellt und beantwortet.

Aus aktuellem Anlass kritisierte auch der Bürgermeister die, seiner Meinung nach zu geringe Senkung der Kreisumlage und stützte damit eine Forderung der SPD-Kreistagsfraktion.

Anschließend wurden verschiedene Positionen des Haushaltes besprochen. So wurden auch alternative Finanzierungen für eine anstehende Beschaffung eines neuen **Feuerwehrfahrzeuges (Drehleiter)** vorgeschlagen und diskutiert. Weitere Diskussionspunkte waren die Vorschläge, am **Mühlendamm - zwischen Langenberg und Steide - die fehlenden Allee-bäume nachzupflanzen**, die Dünnsstraße endgültig auszubauen und auch eine **Verbesserung des Verkehrs auf dem Hügelpfad** zu erreichen.

Willi Jansen stellte der Runde seine Planungen zum schon bekannten Verzicht seines Ratsmandates und Übergabe an den gewählten „Nachrücker“ Klaus Götde vor. Durch den gut vorbereiteten Wechsel kann von einer geordneten Übergabe gesprochen werden, so dass die Ratsarbeit hierdurch nicht belastet wird. Willi Jansen sicherte dem SPD-Ortsverein und der Ratsfraktion zu, weiterhin mit Rat und Tat - auch ohne Ratsmandat - behilflich zu sein.

Ortsvereinsvorsitzender Detlev Walter sprach allen Anwesenden für diese gelungene Veranstaltung seinen Dank aus. (Text: Christoph Mülder)

EUROPAWAHL 2014

Europa neu denken. SPD

Anzeige

Seit 1979

Taxi - Schultz

Taxi - Transporte - Schnellkurier

- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierdienst (In- und Ausland)
- Rollstuhlfahrten
(Auffahrrampe vorhanden)

48499 Salzbergen



05976



69 70 33

Taxifahrer/Taxifahrerin

für die Wochenenden
(Freitag- und Samstagnacht)
auf 400-Euro-Basis gesucht.

Fahrer/in

für spontane Fahraufträge auf 400-Euro-Basis
gesucht. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Anzeige

salzbergener Grill

Dieselstraße 2

(neben der Aral-Tankstelle)

48499 Salzbergen

Telefon 0 59 76 – 69 75 00

Öffnungszeiten:

Di. bis Do.: 11.30 bis 22.00 Uhr

Fr.: 11.30 bis 21.00 Uhr

Sa. + So.: 17.00 bis 21.00 Uhr

Montag: Ruhetag

Feiertage: Siehe Aushang



Einfach lecker.....

Fortsetzung von Seite 5

MVA: Klärschlämme

Man darf nicht verkennen, dass durch die Verbrennung der Klärschlämme in einer MVA ein wichtiger Rohstoff unwiederbringlich verloren geht und dem natürlichen Kreislauf entzogen wird: Phosphor.

Dieser Mineralstoff ist ein wichtiger Baustein für alle Pflanzen und Tiere/Menschen und in der Pflanzendüngung unverzichtbar. Die Ernährung der Menschheit wäre ohne die Düngung mit Phosphor nicht denkbar. Das Problem ist, dass dieser Rohstoff in der Natur begrenzt vorkommt und die bekannten Lagerstätten endlich und heute schon knapp sind. Die Phosphatlagerstätten werden eher zu Neige gehen, als die von Erdöl. Deutschland hat keine Lagerstätten und ist zu 100% auf Importe angewiesen.

Deshalb suchen Forscher schon länger nach Wegen, den Phosphor zu recyceln. Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen enthält über menschlichen Ausscheidungen viel Phosphor. Eine Düngung der Äcker damit ist eine direkte Nutzung, eine Verbrennung zusammen mit Müll eine Vernichtung. Es gibt heute schon Wege, durch alleinige Verbrennung (ohne Müll) des Schlammes, den Phosphor aus der anfallenden Asche zu gewinnen.

Ganz neue Versuche zeigen den Weg auf, die Kohlenstoffe aus Klärschlämmen als Brennmaterial (Biokohle) zu gewinnen und den Phosphor ebenfalls zurückzugewinnen ("hydrothermalen Carbonisierung", HTC-Verfahren). In Lingen laufen derartige Versuche schon.

Es gibt Unternehmen, die heute Klärschlämme deponieren, um die Phosphorrückgewinnung zu starten, sobald die Preise der Rückgewinnung so weit gesunken sind, dass es sich im Vergleich zu dem steigenden Preis dieses Rohstoffes auf dem Weltmarkt lohnt.

Aus all diesen Überlegungen scheint es mir, dass der gewählte Weg des TAVs, die Klärschlämme in der Salzbergener MVA zu verbrennen, ein rückwärtsgewandter Weg zu sein. Man sollte ihn überdenken und nicht einfach wertvolle Rohstoffe zerstören. Langfristige Verträge scheinen mir da unangemessen.

Klaus Gödde

Impressum

Herausgeber: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion
der SPD Salzbergen

V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstr. 14 – 48499 Salzbergen
Redaktionsanschrift:

SPD-BÜRGERINFORMATION

c/o. Willi Jansen, Tannenweg 12 - 48499 Salzbergen

Druck: TMS Druck & Werbung, Pappelweg 2 a - 48499 Salzbergen
Postwurfsendung an alle Haushalte - Auflage: 3.100 Stück

SPD Salzbergen

